



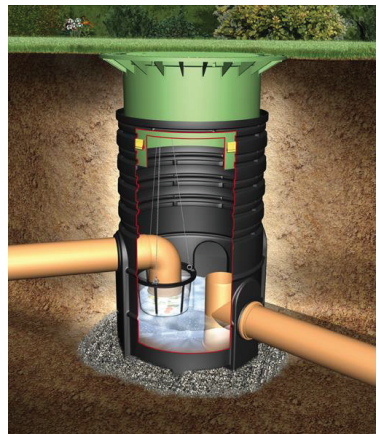
Absetzfilterschacht

DE Anleitung für Einbau und Wartung
GRAF Absetzfilterschacht

>> Seite 1-5

EN Installation and maintenance instructions for
GRAF Sedimentation Filter Shaft

>> Page 6-10



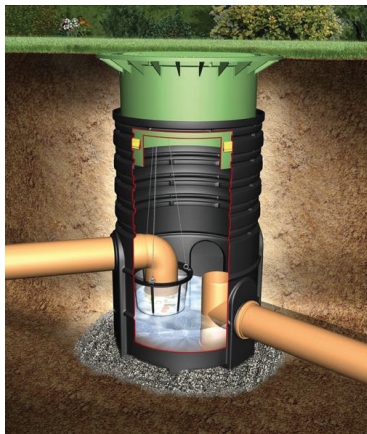


Anleitung für Einbau und Wartung GRAF Absetzfilterschacht

Absetzfilterschacht :

Begehbar: Art.-Nr. 340026

Befahrbar: Art.-Nr. 340027



Die in dieser Anleitung beschriebenen Punkte sind unbedingt zu beachten. Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch. Für alle über GRAF bezogenen Zusatzartikel erhalten Sie separate in der Transportverpackung beiliegende Einbauanleitungen.

Fehlende Anleitungen sind umgehend bei uns anzufordern.

Eine Überprüfung der Behälter auf eventuelle Beschädigungen hat unbedingt vor dem Versetzen in die Baugrube zu erfolgen.

Der Einbau ist von einer Fachfirma durchzuführen.

Inhaltsübersicht

1. Allgemeine Hinweise	Seite 2
1.1 Sicherheit	
1.2 Kennzeichnungspflicht	
2. Einbaubedingungen	Seite 2
3. Transport und Lagerung	Seite 3
3.1 Transport	
3.2 Lagerung	
4. Technische Daten	Seite 3
5. Einbau / Montage	Seite 4
5.1 Vorbereitung Baugrube	
5.2 Einsetzen und Anschlüsse legen	
5.3 Teleskop montieren	
5.4 Verfüllen	
6. Wartung	Seite 5



1. Allgemeine Hinweise

1.1 Sicherheit

Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften nach BGV C22 zu beachten. Besonders bei Begehung der Behälter ist eine 2. Person zur Absicherung erforderlich.

Desweiteren sind bei Einbau, Montage, Wartung, Reparatur usw. die in Frage kommenden Vorschriften und Normen zu berücksichtigen. Hinweise hierzu finden Sie in den dazugehörigen Abschnitten dieser Anleitung.

Die Installation der Anlage bzw. einzelner Anlagenteile muß von qualifizierten Fachleuten durchgeführt werden.

Bei sämtlichen Arbeiten an der Anlage bzw. Anlageteilen ist immer die Gesamtanlage außer Betrieb zu setzen und gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern.

Der Deckel ist stets, außer bei notwendigen Arbeiten am Schacht, verschlossen zu halten, ansonsten besteht höchste Unfallgefahr. Der Sitz des Deckels ist regelmäßig zu kontrollieren.

Die Firma GRAF bietet ein umfangreiches Sortiment an Zubehörteilen, die alle aufeinander abgestimmt sind und zu kompletten Systemen ausgebaut werden können. Die Verwendung anderer Zubehörteile kann dazu führen, daß die Funktionsfähigkeit der Anlage beeinträchtigt und die Haftung für daraus entstandene Schäden aufgehoben wird.

1.2 Kennzeichnungspflicht

Alle Leitungen und Entnahmestellen von Brauchwasser sind mit den Worten „**Kein Trinkwasser**“ schriftlich oder bildlich zu kennzeichnen (DIN 1988 Teil 2, Abs. 3.3.2.) um auch nach Jahren eine irrtümliche Verbindung mit dem Trinkwassernetz zu vermeiden. Auch bei korrekter Kennzeichnung kann es noch zu Verwechslungen kommen, z.B. durch Kinder. Deshalb müssen alle Brauchwasser – Zapfstellen mit Ventilen mit **Kindersicherung** installiert werden.

2. Einbaubedingungen

2.1 Absetzfilterschacht begehbar

- Der Schacht mit Teleskop grün und PE – Deckel grün darf nur in nicht befahrenem Grünbereich installiert werden.
- Die kurzfristige Belastung der begehbaren PE – Abdeckungen beträgt max. 150 kg, die langfristige Flächenbelastung max. 50 kg.
- Die maximale Einbautiefe bis Schachtsohle beträgt 1600 mm

2.2 Absetzfilterschacht PKW-befahrbar

- Durch die Verwendung des Teleskopaufsatzes (Anthrazit) und der Gussabdeckung Klasse B nach DIN EN 124 kann der Schacht unter PKW befahrenen Flächen installiert werden. Der Schacht darf auf keinen Fall unter LKW befahrenen Flächen eingebaut werden. (siehe Punkt 5.3.2)
- Die maximale Einbautiefe bis Schachtsohle beträgt 1600 mm

3. Transport und Lagerung

3.1 Transport

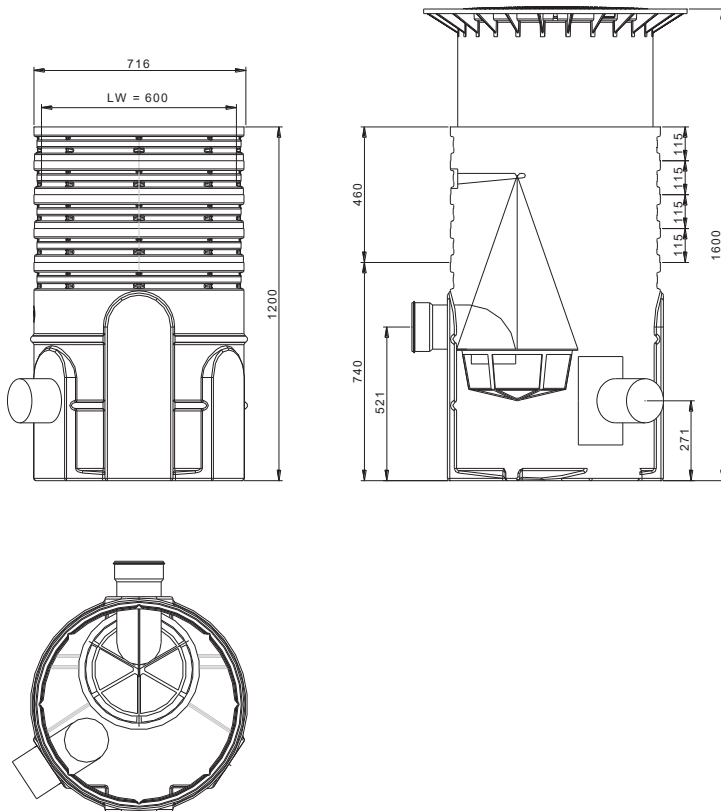
Während des Transportes sind die Schächte gegen Verrutschen und Herunterfallen zu sichern. Werden die Schächte zum Transport mit Spanngurten gesichert, ist zu gewährleisten, daß der Schacht unbeschädigt bleibt.

Beanspruchungen durch Stöße sind unbedingt zu vermeiden. Auf keinen Fall dürfen die Filter über den Untergrund gerollt oder geschleift werden.

3.2 Lagerung

Eine notwendige Zwischenlagerung der Schächte muss auf einem geeigneten, ebenen Untergrund erfolgen. Während der Lagerung muß eine Beschädigung durch Umwelteinflüsse oder Fremdeinwirkung vermieden werden.

4. Technische Daten





5. Einbau und Montage

5.1 Vorbereitung Baugrube

Damit ausreichend Arbeitsraum vorhanden ist und der Schacht gleichmäßig verdichtet werden kann, muß die Grundfläche der Baugrube die Schachtmaße auf jeder Seite um 50 cm überragen. Die Böschung ist nach DIN 4124 anzulegen. Der Baugrund muß waagrecht und eben sein. Die Tiefe der Grube muß so bemessen sein, daß die Einbautiefe bis Schachtsohle maximal 1600 mm beträgt. Als Unterbau wird eine Schicht verdichteter Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN 4226 – 1, Dicke ca. 10 cm) aufgetragen.

Wichtig: Die Standfläche für den Schacht muss absolut waagrecht sein, um eine optimale Funktion zu gewährleisten.

5.2 Einsetzen und Anschlüsse legen

Der Schacht wird in die vorbereitete Grube eingesetzt und mit den entsprechenden Leitungen verbunden. Es ist darauf zu achten, daß alle Leitungen mit einem Gefälle in Fliesrichtung von mind. 1% ohne Durchbiegungen verlegt werden. Der Schacht ist mit vorgefertigten Anschlüssen in DN 150 ausgestattet, es können an den seitlichen Montageflächen individuellen Anschlüsse installiert werden. Zur Installation der individuellen Anschlüsse muss die Öffnung mit dem entsprechenden GRAF Kronenbohrer gebohrt werden, zur Abdichtung stehen entsprechende Lippendichtungen zur Verfügung.

Wichtig: DIN 1986 ist unbedingt zu beachten.

5.3 Teleskop montieren

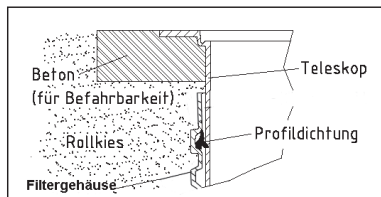
5.3.1 Teleskop begehbar

Das Teleskop wird von oben in das Schachtgehäuse eingeschoben. Bei Grubentiefen < 1300 mm muss das Teleskop und ggf. das Schachtgehäuse gekürzt werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Zuleitung im endgültig eingebauten Zustand nicht vom Teleskop ganz oder teilweise verschlossen wird. Vor dem Einschieben wird die Profildichtung in die Dichtnut des Gehäuses eingesetzt. Das Teleskop, sowie die Dichtung müssen mit der mitgelieferten Schmierseife (keine Schmierstoffe auf Mineralölbasis verwenden) großzügig eingerieben werden. **Achtung:** Trocknet die Schmierseife an lässt sich das Teleskop nur noch sehr schwer bewegen und es besteht die Gefahr, dass die Dichtung aus der Dichtnut rutscht. Vor dem Verfüllen muss die Dichtung auf ihren korrekten Sitz überprüft werden. Das Teleskop muss ausreichend unterfüttert werden, so dass sich Kräfte auf keinen Fall auf das Gehäuse übertragen können.

5.3.2 Teleskop PKW befahrbar

Das Teleskop wird von oben in das Schachtgehäuse eingeschoben. Bei Grubentiefen < 1300 mm muss das Teleskop und ggf. das Schachtgehäuse gekürzt werden. Vor dem Einschieben wird die Profildichtung in die Dichtnut des Gehäuses eingesetzt. Das Teleskop, sowie die Dichtung müssen mit der mitgelieferten Schmierseife (keine Schmierstoffe auf Mineralölbasis verwenden) großzügig eingerieben werden. **Achtung:** Trocknet die Schmierseife an lässt sich das Teleskop nur noch sehr schwer bewegen und es besteht die Gefahr, dass die Dichtung aus der Dichtnut rutscht. Vor dem Verfüllen muss die Dichtung auf ihren korrekten Sitz überprüft werden.

Um die PKW - Befahrbarkeit zu gewährleisten muß unter dem Teleskopkragen mit Beton unterfüttert werden. Die anzufüllende Betonschicht muß mind. 20 cm breit und ca. 30 cm dick sein. **Achtung:** Unbedingt die Stahl – Gußabdeckung verwenden. Verkehrslasten von LKW sind nicht zulässig. Das Teleskop muß ausreichend unterfüttert werden, so daß sich Kräfte auf keinen Fall auf das Gehäuse übertragen können.





5.3.3 Gartendeckel

Bei der Montage des Gartendeckels ist unbedingt auf die richtige Lage der Verdrehsicherung zu achten, diese muss in der Kerbe des Schachtgehäuses liegen. Es ist weiterhin darauf zu achten, dass die Schrauben am Deckel stets fest angezogen sind, so dass sie von einem Kind nicht geöffnet werden können (**separate Einbauanleitung beachten**).

5.4 Verfüllen

Vor und während des Verfüllens muß die waagerechte Lage des Schachtes unbedingt kontrolliert werden. Die Umhüllung wird mit Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN 4226 – 1) in einer Breite von ca. 30 cm lagenweise hergestellt. Die einzelnen Lagen werden in einer Höhe von 30 cm aufgetragen und anschließend mit leichtem Verdichtungsgerät (Handstampfer o.ä.) verdichtet. Beim Verdichten ist eine Beschädigung des Schachtgehäuses zu vermeiden. Damit keine Kräfte auf das Schachtgehäuse übertragen werden muß das Teleskop gut unterfüttert und eingerüttelt werden. (bei PKW befahrenen Flächen Abschnitt 5.3.2 beachten) Anschließend wird der Deckel aufgesetzt.

6. Wartung

Die gesamte Anlage ist mind. alle drei Monate auf Dichtheit, Sauberkeit und Standsicherheit zu überprüfen.

Eine Wartung der gesamten Anlage sollte in Abständen von ca. 5 Jahren erfolgen. Dabei sind alle Anlagenteile zu reinigen und auf ihre Funktion zu überprüfen. Bei Wartungen sollte wie folgt vorgegangen werden:

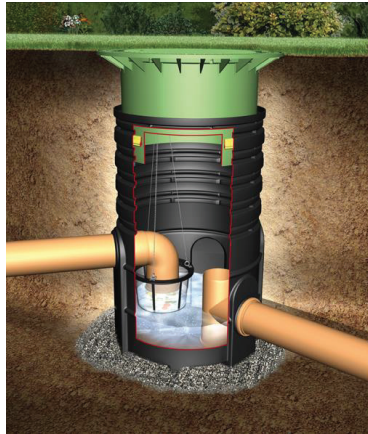
- Feste Rückstände mit einem weichen Spachtel entfernen
- Flächen und Einbauteile mit Wasser reinigen
- Schmutz aus dem Schacht restlos entfernen
- Alle Einbauteile auf ihren festen Sitz überprüfen



Installation and Maintenance Instructions GRAF Sedimentation Filter Shaft

Sedimentation filter shaft:

pedestrian: No. 340026
vehicle: No. 340027



The points described in these instructions must be observed in all cases. Failure to do so shall invalidate the warranty. For any additional items purchased through GRAF, you will receive separate installation instructions in the transport packaging.

Missing instructions should be requested without delay.

The components must be checked for any damage before the system is transferred to the trench.

Installation should be carried out by a specialist company.

Contents

1. General information	page 7
1.3 Safety	
1.4 Labelling requirement	
2. Installation conditions	page 7
3. Transport and storage	page 8
3.3 Transport	
3.4 Storage	
4. Technical data	page 8
5. Installation	page 9
5.5 Preparing the trench	
5.6 Insertion and establishing connections	
5.7 Fitting the telescope	
5.8 Filling	
6. Maintenance	page 10



7. General information

7.1 Safety

All work should be undertaken in compliance with the relevant accident prevention regulations according to BGV C22 or similar national standards. A second person is required for safety reasons, particularly when inspecting tanks.

In addition, the applicable regulations and standards must be respected during installation, assembly, maintenance, repairs etc. Relevant information can be found in the corresponding sections of these instructions.

The installation of this system or individual system components must be carried out by qualified specialists.

The entire system must always be switched off and secured against unauthorised restarting during any work on the system or system components.

The cover must always be kept closed, except during necessary work on the shaft, otherwise the risk of accidents is high. The fit of the cover should be regularly checked.

GRAF provides an extensive range of accessories, which are all coordinated and can be combined to form complete systems. The use of other accessories may result in restrictions on the system's functionality and to liability being revoked for damage incurred.

8. Installation conditions

8.1 Sedimentation filter shaft suitable for pedestrian loading

- The shaft with green telescope and cover may only be installed in landscaped areas which are not driven over.
- The covers for pedestrian loading must not be subjected to short-term loading of more than 150 kg or long-term loading of more than 50 kg.
- The maximum installation depth down to the shaft bed is 1600 mm

8.2 Sedimentation filter shaft suitable for vehicle loading

- The use of the telescopic dome (anthracite) and the class B cast cover to DIN EN 124 allows the shaft to be installed under areas used by cars. The shaft must not be installed under areas used by HGVs. (See 5.3.2)
- The maximum installation depth down to the shaft bed is 1600 mm



9. Transport and storage

9.1 Transport

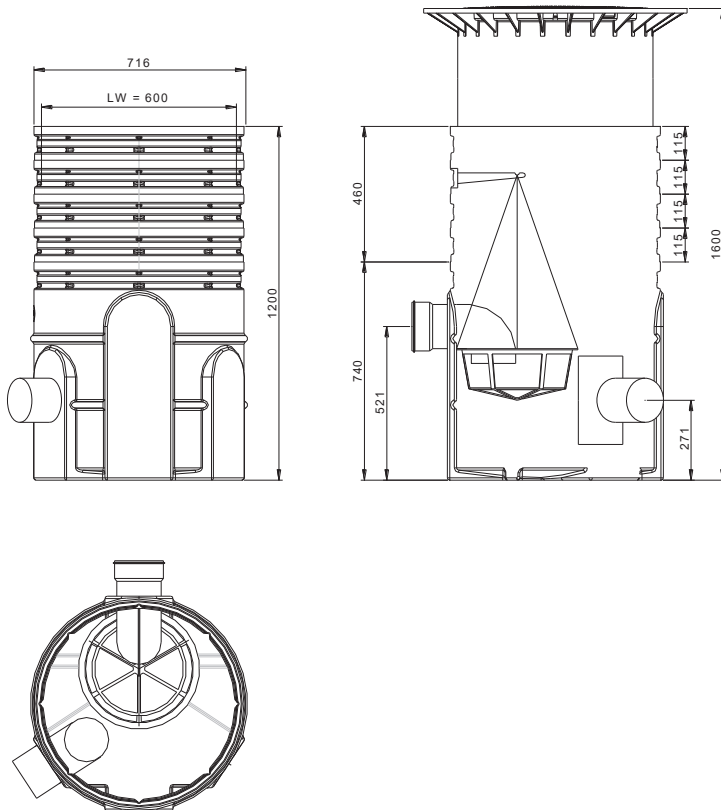
The shafts must be secured to prevent shifting and falling during transport. If the shafts are secured for transport using tension belts, make sure that the shafts remain undamaged.

Stress caused by impacts must be avoided at all costs. The filters must in no event be rolled or dragged across the ground.

9.2 Storage

If the shafts require intermediate storage, this must be done on suitable level ground. During storage, damage caused by environmental or external factors must be avoided.

10. Technical data





11. Installation

11.1 Preparing the trench

To ensure that sufficient working space is available and that the shaft can be evenly compressed, the base area of the trench must exceed the shaft dimensions by 500 mm on all sides. The embankment should be built in accordance with DIN 4124. The foundation must be horizontal and even. The depth of the trench must be such that the installation depth down to the shaft bed does not exceed 1600 mm. The substructure is made from a layer of compacted round gravel (grain 8/16 in accordance with DIN 4226 – 1, approx. 10 cm thick).

Important: The surface for the shaft must be completely level in order to ensure optimal function.

11.2 Insertion and establishing connections

The shaft is inserted into the prepared trench and is connected to the corresponding pipes. Make sure that all pipes are laid with an incline of at least 1% in the flow direction, without sagging. The shaft is fitted with pre-assembled DN 150 connections; individual connections can be installed on the side mounting faces. To install the individual connections, holes must be drilled using the appropriate GRAF core drill; corresponding lip seals are available for sealing.

Important: DIN 1986 must be complied with.

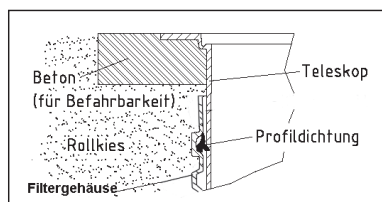
11.3 Fitting the telescope

11.3.1 Telescope, suitable for pedestrian loading

The telescope is slid into the shaft housing from above. If the trench depth is less than 1300 mm, the telescope and if necessary the shaft housing must be shortened. It is essential that the inlet line is not partly or fully sealed by the telescope in its final installation state. Before sliding in, the profile seal is inserted in the sealing groove of the housing. The telescope and seal must have a generous amount of the soft soap supplied rubbed into them (do not use mineral oil-based lubricants). **Please note:** If the soft soap dries, the telescope can only move with great difficulty and there is a risk that the seal will slip out of the groove. Before filling, you must check that the seal is sitting correctly. The telescope must be lined with plenty of soil so that force cannot be transferred to the housing.

5.3.2 Telescope suitable for vehicle loading

The telescope is slid into the shaft housing from above. If the trench depth is less than 1300 mm, the telescope and if necessary the shaft housing must be shortened. Before sliding in, the profile seal is inserted in the sealing groove of the housing. The telescope and seal must have a generous amount of the soft soap supplied rubbed into them (do not use mineral oil-based lubricants). **Please note:** If the soft soap dries, the telescope can only move with great difficulty and there is a risk that the seal will slip out of the groove. Before filling, you must check that the seal is sitting correctly.



To ensure the telescope can be driven over, you must line under the telescope collar with concrete. The concrete layer must be at least 200 mm wide and approx. 300 mm thick. **Please note:** It is essential that the steel cast cover is used. HGV traffic loads are not permitted. The telescope must be lined with plenty of soil so that force cannot be transferred to the housing.

5.3.3 Garden cover

When installing the garden cover it is essential to ensure that the anti-twist mechanism is correctly positioned – it must sit in the notch on the shaft housing. You should also ensure that the screws on the cover are always tightened so that they cannot be opened by a child (**refer to separate installation instructions**).



5.4 Filling

Before filling and during the filling process, you must check that the shaft is horizontal. The shaft is surrounded by layers of round gravel (grain 8/16 in accordance with DIN 4226 – 1) to a width of approx. 300 mm. The individual layers are added to a height of 300 mm and then compressed with a light compaction device (hand tamper or similar). Be careful to avoid damaging the shaft housing when compressing the gravel. To ensure that force is not transferred to the shaft housing, the telescope must be well lined and compacted using vibration. (Note section 5.3.2 for surfaces driven on by vehicles.) Then fit the cover.

12. Maintenance

The entire system must be checked for tightness, cleanliness and stability at least once every three months.

The entire system should be maintained approximately every 5 years. All parts should be cleaned and their function checked. For maintenance, proceed as follows:

- Remove solid residue with a soft spatula
- Clean surfaces and built-in parts with water
- Remove all dirt and contamination from the shaft
- Check that all built-in parts are securely mounted

Notizen / Notes / Notas

© Otto Graf GmbH/963267



4 023122 292241 >